

F3 – Was ist eine somatoforme Störung?

Somatoforme Störungen sind körperliche Beschwerden, die sich nicht oder nicht hinreichend auf eine organische Erkrankung zurückführen lassen (im klassischen medizinischen Sinne des ICD-10). Kennzeichnend ist eine _____ Fixierung auf bestimmte körperliche (somatische) Symptome, die zu _____ Leid führen und die alltägliche Lebensführung beeinträchtigen.

Neben _____ (wie Müdigkeit und Erschöpfung) stehen dabei _____ an erster Stelle, gefolgt von Herz-Kreislauf-Beschwerden, Magen-Darm-Beschwerden, sexuellen und _____ Symptomen. Somatoforme Symptome treten bei circa 80 Prozent der _____ zumindest zeitweise auf, gehen in der Regel von selbst vorüber und werden kaum beachtet. Bei einigen Personen können sich diese Beschwerden jedoch _____ und eine zentrale Rolle im Leben einnehmen.

Somatoforme Störungen gehören zu den häufigsten Beschwerden bei Patienten von Allgemeinärzten und Allgemeinkrankenhäusern. Patienten mit somatoformen Störungen werden vom Hausarzt oft als _____ wahrgenommen; die Betroffenen selbst wiederum sind oft von ihren Behandlern enttäuscht, was einerseits zum _____ führen kann, zum anderen auch mit dem Begriff „Syndrom der dicken Akte“ bezeichnet wurde. Häufig wird die Erkrankung erst spät erkannt und es vergehen oft Jahre, bis der Patient zum Psychotherapeuten überwiesen wird oder bereit ist, sich mit einer anderen als einer rein _____ Verursachung auseinanderzusetzen.

Zuzuordnende Begriffe:

Ärztehopping
chronifizieren
intensive
erheblichem
schwierig

neurologischen
Bevölkerung
körperlichen
Allgemeinsymptomen
Schmerzsymptome